

Pandora Hearts meets Tsubasa Chronicle

Von X-Breakgirl

Kapitel 13:

"Was fällt dir ein?"

Kurogane packt Mokona an ihren Ohren und hält sie vor seine finster dreinblickenden Augen. "Mach das nicht noch einmal."

"Sei doch nicht so schüchtern, Kuro-chan. Sie hat dir doch nur ein Begrüßungsküßchen gegeben. Freu dich einfach darüber..."

"Halt du einfach die Klappe." Kurogane dreht sich um und streckt den Arm aus. "Los, nimm das Ding."

"Arme Mokona." Fye drückt sie tröstend an sich. "Sei nicht traurig wegen Mr. Blacky. Er schaut nur so böse, weil er nicht zugeben will, dass er sich freut, wieder bei uns zu sein."

"Ich hab ihn aber trotzdem ganz lieb."

"Wie wäre es, wenn wir jetzt wieder über die bevorstehende Reise nach Fairfield sprechen?", kommt Reim auf den Grund für seine Anwesenheit zurück. "Xerxes, ich habe beschlossen, euch zu begleiten. Das wirst du mir auch nicht ausreden. Und wir sollten so bald wie möglich aufbrechen, doch vorher will ich noch einmal nach deinem Handgelenk sehen. Komm mit."

"Na gut." Break schiebt seinen Stuhl zurück und steht auf. "Oz-kun, du sorgst dafür, dass Alice-kun und unser Gast..."

"Gäste", unterbricht Fye ihn. "Ich werde mich ebenfalls anschließen."

"Und ich auch", fügt Mokona hinzu.

"Dann braucht ihr eine zweite Kutsche." Sharon stellt ihre Teetasse auf den Tisch und erhebt sich. "Ich werde sofort veranlassen, dass noch eine vorbereitet wird."

"Also gut, dann holt eure Mäntel und was ihr noch mitnehmen wollt. Und wir treffen uns gleich in der Eingangshalle." Break folgt Reim durch die Tür und auch die anderen verlassen den Speisesaal. Und kurze Zeit später beginnt die Reise.

"Wollen wir jetzt wieder hineingehen?" Sharon schaut zu Sakura, die sich nach der Abfahrt der anderen an den kleinen Springbrunnen gesetzt hatte. "Wir trinken eine Tasse Tee zum Aufwärmen."

"Ich möchte mir aber gern die Stadt ansehen." Sakura lässt ihre Finger über die dünne Eisschicht auf dem Wasser gleiten. "Können wir nicht einen Ausflug unternehmen?"

"Das ist doch eine wunderbare Idee", findet Oscar. "Führen wir unseren jungen hübschen Gast durch Leverru."

"Dann sollten sie sich aber wärmer anziehen, Sakura-san. Kommen sie mit mir." Sharon macht eine auffordernde Bewegung. "Ich werde ihnen eins von meinen Kleidern geben, sie haben ja beinahe die gleiche Größe wie ich. Oscar-sama, warten sie bitte."

Die beiden jungen Frauen gehen zu Sharons Zimmer, während sich Oscar in den Salon begibt.

"So." Sharon öffnet ihren Kleiderschrank und betrachtet kritisch den Inhalt. "Ich glaube, das lavendelfarbene ... oder vielleicht das himmelblaue ... oder ..."

"Sharon-sama, ich muss euch sofort sprechen!" Die Zimmertür wird aufgerissen und ein heller Haarschopf erscheint in der Öffnung. "Wir brauchen die Kraft eures Chain...He!"

"Bitte verzeiht seine Unhöflichkeit, Lady Sharon." Leo zieht Elliot zurück auf den Flur und auch Sharon geht aus dem Zimmer. "Wie kann ich euch helfen?"

"Wir wollen euch bitten, ob ihr mit eurem Chain den Gefangenen aus dem Pandora-Hauptquartier aufspüren könnt", erklärt Leo. "Es ist ihm heute Nacht gelungen, zu fliehen."

"Ich verstehe. Leider habe ich den Mann nicht selbst gesehen, deshalb bin ich nicht sicher, ob ich ihn finden kann."

"Versucht es", fordert Elliot Sharon auf. "Wenn wir davon ausgehen müssen, dass er mit der Hilfe eines Chain ins Hauptquartier eingedrungen ist, sollte es möglich sein."

"Sharon-san?" Sakura tritt zögernd über die Türschwelle. Sie trägt nun ein Kleid in einem blassen Violett mit dunkelrosa Schleifen. "Ich hoffe, es stört sie nicht, dass ich mir dieses Kleid ausgesucht habe."

"Oh nein, sie sehen wundervoll aus." Sharon nimmt Sakuras Hände. "Und jetzt lassen sie uns in die Stadt fahren. Elliot-sama, Leo, wollt ihr uns nicht begleiten?"

"Sehr gern..."

"Was ist mit dem Gefangenen?", braust Elliot auf. "Er ist gefährlich und wir wissen gar nichts über ihn! Wir können es uns doch nicht leisten, ihn einfach durch die Straßen ziehen zu lassen!"

"Macht euch keine Sorgen, ich schicke Eques auf die Suche, während wir unterwegs sind", versichert Sharon ihm.

"Das ist Fairfield." Reim steigt aus der ersten Kutsche, nachdem sie angehalten hatten. Er zeigt auf die Umrise von Gebäuden in kurzer Entfernung, die in der Dunkelheit nur schemenhaft erkennbar sind. "Wir sollten ein Lager aufschlagen und die Nacht hier verbringen. Und wenn es morgen hell wird, machen wir uns auf die Suche nach dem illegalen Contractor."

"Können wir uns nicht ein geschützteres Plätzchen suchen?" Fye zieht fröstelnd die Schultern hoch. "Es ist ziemlich kalt."

"Wir brauchen Holz für ein Feuer." Break setzt sich auf das Treppchen der Kutsche.

"Und was haben wir zu essen dabei?"

"Alice-san hatte eine große Tüte mit Äpfeln und Fleischkeulen", erzählt Shaolan.

"Aber davon hat sie bereits einiges gegessen während der Fahrt."

"Ja, so kennen wir unsere Alice-kun." Break schaut lächelnd über die Schulter - das braunhaarige Mädchen liegt seitlich auf der Sitzbank. "Na schön, dann werden wir das, was noch übrig ist, unter uns aufteilen."

"Nein, das gehört mir!", ertönt Alice's Stimme hinter ihm. "Geh doch in die Stadt und hol dir selbst was, Clown!"

"Meinetwegen." Break steht auf. "Ich bin bald wieder da, in der Zwischenzeit könnt ihr das Feuerholz besorgen."

"Wäre es nicht besser, wenn dich jemand begleitet?" Reim wirkt besorgt. "In dieser Stadt ist schließlich..."

"Ja ja, schon gut." Break wedelt mit dem Ärmel. "Dann nehme ich ... mal sehen ... Fye

mit. Einverstanden?"

"Von mir aus, gern." Der blonde Magier reicht die schlafende Mokona an Shaolan.

"Pass auf sie auf, okay?" Als der junge Archäologe nickt, wendet sich Fye an Break.

"Wir können gehen."